

Merkblatt zur Flugpatenschaft für den Verein Sieben Leben

Der Verein Sieben Leben sucht ganzjährig Flugpaten von THESSALONIKI (Griechenland) und KRETA (Chania UND Heraklion / Griechenland) nach DEUTSCHLAND – Flughäfen: Hannover, Hamburg, Bremen, Paderborn, Düsseldorf und auch weitere auf Anfrage

Die unterschiedlichen Airlines haben unterschiedliche Konditionen unter denen Tiere mitgenommen werden können bzw. ob sie überhaupt transportiert werden. Favorisiert wird die Airline Aegean Airlines, da hier pro Person 5 Tiere mitgenommen werden können. Andere Airlines nehmen beispielsweise weniger Tiere mit oder nur jene, die in der Kabine transportiert werden können, was beispielsweise Hunde i.d.R. ausschließt. Die Möglichkeiten werden je nach Einzelfall mit dem Flugpaten besprochen. Die Airline Ryanair nimmt gar keine Tiere mit.

Für den Flugpaten entstehen keinerlei Kosten durch die Patenschaft. Die Bereitschaft der Person ist insofern gefragt, dass das ausreisende Tier im EU-Heimtierausweis vorerst als eigenes Tier eingetragen wird (dazu werden Daten benötigt, wie Name, Anschrift, Personalausweisnummer ...). Zudem müssen die Tiere bei Ankunft von der „Gepäckausgabe“ abgeholt und in den Arrival-Raum gebracht oder eben in der Kabine als zusätzliches Handgepäck mitgeführt werden – die Tiere werden **IMMER** am Flughafen abgeholt, entweder von der neuen Familie oder der Organisation/ dem Verein. Flugpate und Abholende Person haben vorher/ während der Reise Kontakt zueinander um eventuelle Änderungen wie Verspätungen etc. kurzfristig auszutauschen, sich gegenseitig zu erkennen und alles Wichtige zu besprechen.

GANZ WICHTIG: Bei der Übergabe am Flughafen/ gemeinsamen Treffpunkt sollte nicht vergessen werden der neuen Familie oder dem Verein der Pass des richtigen Tieres übergeben zu werden, ebenso alle weiteren Papiere die zu dem Tier erhalten worden sind.

Die Bereitschaft zur Flugpatenschaft sowie die Buchung / Reservierung der Reiseplätze der Tiere bedeuten weder zusätzliche Arbeit noch Kosten für den Flugpaten und werden vom Tierschützer vor Ort organisiert und bezahlt, ebenso wie das Check-in/ Abfertigung und Kontrolle der Tiere, welche von den Tierschützern vor Ort geleitet werden.

Ein Vorab-Check-In (beispielsweise online) ist allerdings nicht möglich. Es muss am Schalter gemeinsam eingecheckt werden, mit allen reisenden Tieren, da die Pässe der Tiere, ihre Boxen etc. kontrolliert werden und erst nachdem alles im Check-In abgesehen ist ein „Komplett-Check-In“ für Tier und Flugpate abgeschlossen werden kann.

Während der Reise ist es strengstens untersagt, die Boxen der Tiere zu öffnen – egal aus welchem Grund – bevor kein geschlossener Raum erreicht ist, werden die Boxen zu keinem Zeitpunkt geöffnet! Die Gefahr, dass ein Tier aus Angst und Überforderung mit der Situation die Flucht ergreift ist zu groß und kann nicht eingegangen werden. Sollten Tiere gemeinsam reisen und eine Trennung schon am Flughafen geschehen müssen, ist es wichtig, dass dazu ein geschlossener Raum aufgesucht wird (Tipp: Behindertentoilette, hier ist genug Platz und man kann abschließen).

Jedes Tier reagiert anders auf die Reise und den dadurch entstehenden Stress – je nach Charakter des Tieres sind einige extrem ruhig und ängstlich; verhalten sich in ihren Boxen, als wären sie nicht da und warten ab bis die Situation vorübergeht. Andere hingegen reagieren mit „Randale“ in den Boxen; kratzen an den Türen oder Wänden und bellen/ miauen - mitunter auch während der kompletten Reise. Hin und wieder erleichtert sich ein Tier auch in der Reisebox, als Reaktion auf Angst und Stress, sodass Lärm- und Geruchsbelästigung nicht nur für den Flugpaten sondern für weitere Mitreisende entstehen können. Wie ein Tier reagiert, kann vorher nicht abgesehen werden und ist eine kleine Wundertüte, die man dann einfach hinnehmen muss. Dieses sollte dem Flugpaten vorher bewusst sein, sodass auch in ggf. unangenehmen Situationen dann selbstbewusst und im Sinne des Tieres reagiert werden kann.

WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN BEI ALLEN MENSCHEN, DIE DIESEN WICHTIGEN TEIL DER TIERSCHUTZARBEIT – NÄMLICH FLUGPATENSCHAFTEN ZU ÜBERNEHMEN – LEISTEN. Denn auch wenn Stress für Mensch und Tier entstehen können auf einer so entscheidenden Reise, stehen am Ende immer die glücklichen neuen Familien und die Tiere, denen ein liebevolles, neues zu Hause zusteht, in das sie nun endlich einziehen können. Unter anderem durch Ihre Hilfe: DANKE!